

Juli/August 2020 | 35. Jahrgang Nr. 6 | Nächste Ausgabe: 03. Sept., Einsendeschluss: 26. Aug.

Ennigerloher Blickpunkt

Das Medium, das überall ankommt.

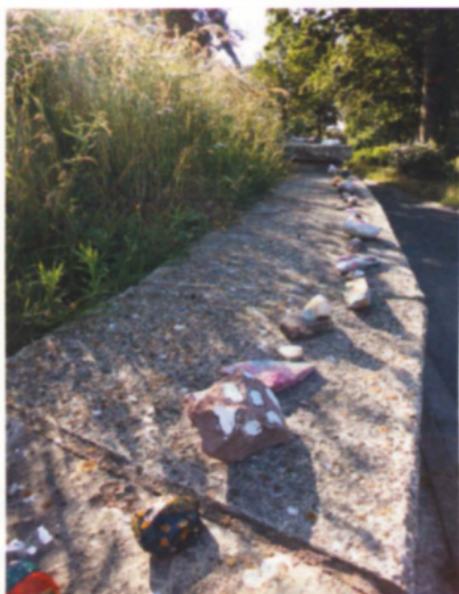
9.500 Exemplare monatlich kostenlos an Haushalte in Ennigerloh, Enniger, Ostenfelde und Westkirchen



Das Ennigerloher Wahrzeichen wurde anlässlich der bundesweiten Aktion „Night of light“ am 22. Juni nach Sonnenuntergang zur „Moulin rouge“. Die Veranstaltungsbranche machte mit dem Event auf die Misere des Corona-Lockdowns seit Mitte März aufmerksam.

Aktivitäten rund um die Windmühle erneut gestoppt

Ennigerloh. (HJH.) Nach 10 Wochen Coronavirus-bedingter „Besucherabstinenz“ öffnete die Ennigerloher Windmühle Anfang Mai zunächst für Trauungen wieder ihre Türen. Noch mit Einschränkungen, was das erforderliche Abstands- und Hygienekonzept betraf, noch mit eingeschränkter Nutzerzahl, aber immerhin: In der heimeligen Atmosphäre des Mehlbodens wurden bisher fünf Trauungen durchgeführt. Weitere sollen in den nächsten Wochen folgen. Der Aufwand für die Mühlenfreunde mit Vorbereitung, Spuckschutz, Reinigung/Desinfektion, Teilnehmerlisten und -pläne war sehr hoch, aber vertretbar: Zumal sie bei den Trauwilligen im Wort standen, alles zu versuchen, um rasch wieder Trauungen in der Mühle zu ermöglichen.



Die Reihe der Ennigerloher Steine wächst

Die Reihe der „Ennigerloher Steine“ wächst und wächst, fast schon ist das Ende der östlichen Begrenzungsmauer erreicht. An die 250 bunte Steine verkünden: Wir sind Ennigerloh! Wir halten zusammen!

Doch nun der Rückschlag: Sämtliche Aktivitäten müssen gemäß der neuen Coronaverordnung für den Kreis zurückgefahren werden.

Oberste Priorität hat die Quarantäne der Infizierten und Nachverfolgung sowie Testung der Kontaktpersonen. Dennoch hoffen die Mühlenfreunde, dass dieses zeitnah erfolgen und der vorsichtige Weg der Lockerungen wieder weiter besritten werden kann. Sie sind bereit, dazu einen Beitrag zu leisten.



Blüten- und Getreidevielfalt auf dem Mühlenacker

Prächtig entwickeln sich die ausgesäten Getreidesorten auf dem kleine Mühlenacker, gespickt mit leuchtend rotem Klatschmohn. Die Ernte soll nach den Sommerferien mit Kindern der Mosaikschule erfolgen.

In einer Gemeinschaftsaktion mit der Karnevalsgesellschaft @EILT wurden die letzten leeren Fächer des Insektenhotels mit unterschiedlichen Nistmaterialien für verschiedene Insektenarten gefüllt.



Einladung an Insekten: Vielfältige Nistmaterialien im Insektenhotel

„Moulin rouge“ in Ennigerloh

Ennigerloh. (HJH.) Das konnte niemand vorhersagen. Am Montag, 22. Juni, hieß es „Moulin rouge“ in Ennigerloh – und zahlreiche Schaulustige kamen zu diesem Event. Nein, es war kein Gastspiel des weltberühmten Pariser Varietés in der Drubbelstadt. Sondern die altherwürdige Ennigerloher Windmühle, die von

den Jungs von „RGB light and acoustic“ in rotes Licht getaucht wurde. Anlass war die bundesweite Aktion „Night of light“, mit der die Veranstaltungsbranche auf die Misere des Corona-Lockdowns seit Mitte März aufmerksam machen wollte. Und diese Aktion in Ennigerloh kann man nur als sehr gelungen bezeichnen.



Akzente auf dem Mühlenanger

Sofortige Unterstützung fanden die Initiatoren bei den Mühlenfreunden; arbeitet man doch schon seit Jahren beim Mühlenfest Hand in Hand. Die Flügel der Windmühle wurden zur „Schokoladenseite“ nach Süden hingedreht; darauf abgestimmt installierte RGB eine stimmungsvolle rote Beleuchtung, die auch Elemente auf dem Mühlenanger mit einschloss. Und zu der ergänzend immer wieder „Spotlichter“ Akzente setzten.

Pünktlich 8 Minuten nach Sonnenuntergang um 22 Uhr begann die Beleuchtung, die mit dem Fortschritt der Abenddämmerung das Ennigerloher Wahrzeichen nach und nach mehr ins rote Licht setzte. Besonders Fotoliebhaber kamen dabei auf ihre

Kosten, sie konnten wunderschöne Bilder in vielfältigen Ausschnitten am Standort erstellen.

Auf dem Mühlenanger herrschte eine wundervolle Stimmung: Ruhig, in kleinen Gruppen oder einzeln, ließen die Zuschauer die Bilder auf sich einwirken, kamen ins Gespräch, freuten sich ob des Erlebens. (Hinweis: Die Aktion fand einen Tag vor dem neuen Lockdown-light statt). Fast so wie an Mittsommer in Skandinavien.

Der Dank aller gilt RGB für Idee und Durchführung der Aktion, die schließlich bundesweit mehr als 6.500 Gebäude/Objekte in ein rotes Licht tauchte. Und als „Moulin rouge“ war die Ennigerloher Windmühle prominent dabei.



Die rote Mühle (Moulin rouge) in Ennigerloh (Detailausschnitt)